

vergoldet. — Aufbau: Modernes Altarbild (die beiden hl. Johannes, Madonna mit dem Kinde), flankiert von je zwei Pilastern mit weiß-goldenen Stuckgesimsen. Stuckkartusche (bemalt mit Dreifaltigkeit), mit zwei Rosengirlanden, darüber rundbogiges profiliertes Gesims. Geschwungener Aufsatzgiebel mit zwei Putten (Holz, polychromiert) an den Seiten. Aufsatzbild: Halbfigur des hl. Andreas mit dem Kreuze; gut, Anfang des XVIII. Jhs.

Neben dem Altar zwei braun gestrichene Holzwände mit flachbogigen Durchgängen. Darauf vier polychromierte Holzstatuetten: St. Rupert und Virgil, Katharina und Barbara (s. Skulpturen).

2. Zwei Seitenaltäre von einander gleichem Aufbau. Hölzerne Mensa, braun marmoriert. Gemauerter, stucküberzogener Wandaufbau, mit braunem Ölfarbenanstrich. Niedrige Predella. Neben dem Altarbilde langgestreckte Voluten. Oben je drei geschwungene Gesimsstücke. Geschwungener Aufsatz mit Bild (Öl auf Leinwand).

Seitenaltäre.

Linker Seitenaltar: Modernes Immaculatabild von 1868. — Aufsatzbild: Der hl. Michael besiegt den Drachen. Anfang des XVIII. Jhs., mittelgut.

Linker
Seitenaltar.

Rechter Seitenaltar. Altarbild: Maria und Josef (in Halbfigur) das Christkind anbetend, oben zwei Putti mit Spruchband. — Aufsatzbild: Die Herzen Christi und Mariens, umgeben von acht Cherubsköpfen, oben die Taube. — Beide mittelmäßig; Anfang des XVIII. Jhs. — Statt des Tabernakels eine Kopie der Maria vom Guten Rate, in Rahmen mit geschnitztem vergoldetem Aufsatz; vor 1763.

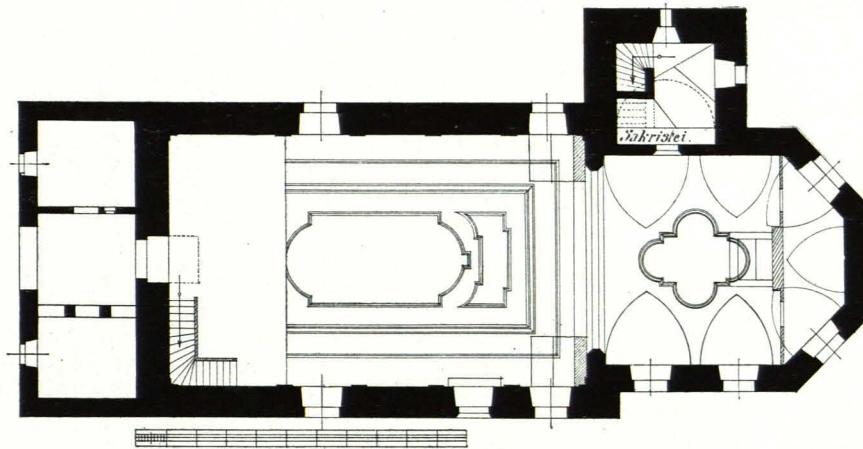
Rechter
Seitenaltar.

Fig. 417 Niederalm. Filialkirche, Grundriß 1:250 (S. 434)

4. Altar in der Vorhalle: Holz, schwarz lackiert, mit weißen Verzierungen. Rechteckige Mensa (Holzverkleidung 1911 neu gefaßt). Wandaufbau: Zwei Säulen und Akanthusranken beiderseits des Altarbildes. Öl auf Leinwand. Links die hl. Dreifaltigkeit (Gott-Vater mit dem Gekreuzigten im Schoße, darüber die Taube), rechts Maria, den unten stehenden Seelen im Fegefeuer Rosenkränze austeilend. Der Altar wurde 1690 aufgestellt. Die Tischlerarbeit ist von Paulus Hank, das Bild von Johann Wolf Hofler (gest. 1702).

Altar in der
Vorhalle.

Kanzel: Einfach, polygonal, Holz mit gefärbeltem Stucküberzug. XVIII. Jh.

Kanzel.

Orgel: Am Orgelkasten geschnitzte vergoldete Ornamente vom Anfange des XVIII. Jhs.

Orgel.

Taufstein: Schmucklos, kelchförmig, Marmor. XIX. Jh.

Taufstein.

Skulpturen: Alle Holz, polychromiert. 1. Kruzifix, vom Triumphbogen herabhängend. XVII. Jh.

Skulpturen.

2. Großes Tragkruzifix, Anfang des XVIII. Jhs.

3. Über den Durchgängen neben dem Hochaltar die Statuen der Hl. Rupert und Virgil. Charakteristische Arbeiten aus der Mitte des XVII. Jhs.

4. Daneben die Statuen der Hl. Katharina und Barbara. Gute Arbeiten um 1700.

5. Im Vorraum die lebensgroßen Statuen Christi an der Geißelsäule und der schmerzhaften Mutter Gottes. Erste Hälfte des XVIII. Jhs.

6. Kleines Tragkruzifix, Holz, silberbronziert. XVIII. Jh.

7. Statuette des auferstandenen Heilandes. XVIII. Jh.

8. Hölzernes Standkruzifix, silberbronziert. XVIII. Jh.